

Erscheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonntage und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Zustandsschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserat 17, Sgr.  
für die dreifache  
Zeile, bei größter  
Inseraten mit  
entp. Rabatt.  
Der ganze Erlos des  
Blattes, einschließlich  
des Inseratentheiles,  
fällt der hiesigen  
Vermögensverwaltung zu.

Einundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 267.

Mittwoch, 16. November

1870.

## Die französischen Operationen in der Nordsee.

„Große Erwartungen“ ist der Titel eines bekannten Romans von Dickens, den man nach dem Ausbruch des gegenwärtigen Krieges sichtlich auch den auf die französische Flotte gerichteten Gedanken Europas zur Ueberschrift geben konnte. Seit langen Jahren war die Befürchtung in Deutschland eingewurzelt, daß im Fall einer Befehdung mit dem mächtigen Nachbar im Westen dessen Marine, die unferer noch in den Anfängen begriffenen Seemacht an Zahl so unendlich überlegen ist, den norddeutschen Küstenländern schweren Schaden zufügen würde. Wie so manche andere, so ist auch diese Tradition durch die letzten Monate vernichtet worden. Grundlos waren diese Befürchtungen jedoch keineswegs, und ohne die unerhörten Niederlagen der Franzosen auf dem westlichen Kriegsschauplatz würden die deutschen Küsten schwerlich so unangefochten geblieben sein. Frankreich besitzt eine formidable Seemacht, die zweitgrößte der Welt, wie eine kurze Uebersicht über den Bestand dieser Flotte uns alsbald zeigt. Dieselbe besteht aus 346 Dampf- und 100 Segelschiffen; zu erstern gehören 295 Schraubens- und 51 Raddampfer. Von den 295 Schraubendampfern sind 62 gepanzerte, 233 nicht gepanzerte Schiffe, von den Raddampfern 7 Corvetten, 34 Aviso's und 10 Transportfahrzeuge mit bezüglich 28, 63 und 20, zusammen demnach 116 Geschützen. Die Panzerschiffe umfassen unter andern 4 Kasemattschiffe: Friesland, Marengo, Ocean, Suffren; die beiden Schwesterchiffe Magenta und Solferino; 14 Panzerfregatten mit voller Batterie (Gloire, Couronne, Invincible, Normandie, Flandre, Héroïne, Provence, Gauloise, Guyenne, Magnanime, Rebanché, Savoie, Surveillante, Valeureuse); 5 Widderchiffe (Tauréan, Bouledogue, Béliier, Cerbère, Tigre), 1 Thurmschiff (Rochambeau, d. i. der frühere amerikanische „Dunderberg“), 15 schwimmende Batterien (Desaix, Foudroyant, Lave, Tonnant, Paizhan, Palestro, Péiho, Saigon, Embuscade, Imprenable, Protectrice, Refuge, Arrogante, Impiacable, Opiniâtre). Der Größe nach stehen die Kasemattschiffe obenan; sie haben 8 zöllige Panzer auf 10 zölliger Deckunterlage und führen je 12 9/10 zöllige Geschütze, welche Geschosse von 144 Kilogramm Gewicht werfen; diese Fahrzeuge sind von 7200 Tonnen und 950 Pferdekraft, fast 300 Fuß lang und über 50 breit, haben einen Tiefgang von 25 bis 30 Fuß und sollen 14 Knoten Geschwindigkeit erreichen. Magenta und Solferino haben noch stärkere Maschinen, aber einen geringeren Eisenpanzer, ihre Dimensionen und Schnelligkeit sind fast die gleichen, ihre Armirung je 52 Geschütze kleineren Kalibers. Die Panzerfregatten haben zusammen 524 Geschütze an Bord und 12,600 Pferdekraft, während die schwimmenden Batterien bei 230 Kanonen etwa 2600 Pferdekraft haben. Zusammen stellt die Flotte allein an Panzerfahrzeugen: 6 größere Schiffe mit 152 Kanonen, 14 Fregatten mit 228 Kanonen, 9 Kasemattschiffe mit 76 Kanonen, 5 Widderchiffe, 2 Thurmschiffe, 15 schwimmende Batterien mit 192 Kanonen und 11 Panzerboote, zusammen 62 gepanzerte Fahrzeuge mit 697 Geschützen.

Gegenüber dem drohenden Erscheinen einer so gewaltigen bewaffneten Macht zur See hatte die preussische Regierung ihre Maßregeln getroffen. Schon die Ernennung des Generals Vogel von Falckenstein zum Generalgouverneur der Küstenbezirke, zum Hüter der „Wacht am Meere“ flößte allgemein Zuversicht ein. Eine königliche Ordre vom 25. Juli genehmigte die Errichtung einer freiwilligen Seewehr, der die 18. Division und andere norddeutsche Truppentheile unter dem Befehl des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin beim Schutz der vaterländischen Küsten zur Seite standen. Ueberdies waren die Mündungen der Elbe, Weser, Saale und Ems, wie auch die Häfen der Ostsee durch Fortnahme der Seezeichen,

Auslöschten der Leuchtfeuer, durch Verrammeln enger Fahrwasser, durch Torpedos und weittragende Strandbatterien für größere Geschwader unpassierbar oder wenigstens so gefahrvoll gemacht worden, daß schwerlich ein feindlicher Admiral daselbst eine Landung gewagt haben würde. Was aber die Ausführung eines solchen Unternehmens an anderen Strichen der deutschen Nordseeküste betrifft, so weiß auch der Laie, der die Dünen des Nordmeers besucht hat, daß die weißköpfige Brandung, die überall ungefähr eine halbe Meile von der Küste bei tiefster Ebbe wie bei höchster Flut, bei Windstille wie bei Sturm gleichmäßig steht, den sich nähernden Schiffen, mögen es nun feindliche oder heimathliche sein, Untergang und Verderben droht. Schließlich würde auch bei etwaigen Angriffen das im Wilhelmshafen ankernde deutsche Geschwader nicht geädert haben, die Küstenverteidiger von der See aus energisch zu unterstützen. Unter diesen Umständen sah man der Ankunft der französischen Armada ohne Bangen entgegen.

Dieselbe ließ nicht auf sich warten. Am 2. August lief eine ansehnliche französische Flotte unter dem Befehl des Admirals Bouet-Willamez in die Ostsee ein, und am 11. erschien in der Nähe von Helgoland das zur Blokade der Nordsee bestimmte Geschwader unter dem Viceadmiral Fourichon, bestehend aus 8 Panzerfregatten, darunter die Magnanime, welche als Admiralschiff benutzt wurde, die Héroïne, Rebanché, Couronne, Provence etc., ferner aus einer größeren und zwei kleineren Corvetten. Letztere waren hölzerne Schraubenschiffe und sollten wohl nur als Aviso's dienen, führten aber auch je 10 bis 12 Kanonen. Von den Fregatten war die eine ein Widderchiff mit Schnabel. Schon am nächsten Tage setzte Viceadmiral Fourichon den Gouverneur der Insel Helgoland, sowie den britischen Consul in Cuxhaven davon in Kenntniß, daß die deutsche Nordseeküste von Valtrum, einer kleinen Insel westlich Norderne, südwärts vom 15. August ab in Blokadezustand erklärt werde. Am 18. und 19. desselben Monats erfolgte die gleiche Erklärung rücksichtlich der Ostseehäfen. Mit großer Spannung sah man etwaigen Unternehmungen der feindlichen Flottenabtheilungen entgegen, sie hielten sich jedoch im ganzen in Entfernung von den Küsten und ihren Verteidigern, und ihre Thäen beschränkten sich auf die Kaperung friedlicher Handelsfahrzeuge, deren die französischen Kriegschiffe bis zum 13. September 38 aufbrachten, welche Zahl sich seitdem noch erheblich vermehrt hat. Dies veranlaßte den Generalgouverneur Vogel von Falckenstein, am 18. August den Gegenadmiral Pinz von Hessen auf dem Dampfer „Schwalbe“ zu der bei Helgoland ankernden Nordseeflotte mit einem Schreiben des Inhalts zu senden, daß für die Wegnahme deutscher Kaufahrer entsprechende Repressalien zu Lande in Aussicht gestellt werden könnten, es daher nur im französischen Interesse sei, wenn die Flotte das Privateigenthum friedlicher Bürger unangestastet lasse. Auf diese Depesche antwortete Viceadmiral Fourichon mit einer höflich ablehnenden, auf die Ordres seiner Regierung verweisenden Zuschrift. Ungeachtet dieser Erwiderung, welche ein energischeres Vorgehen erwarten ließ, verharrte die Flotte weiterhin in ihrer Unthätigkeit, sodaß die Truppen der Küstenarmee schon Ende August zum Theil nach Frankreich zu anderweitiger Verwendung befördert wurden. Die Ereignisse von Sedan und der Regierungswechsel in Paris waren auch auf die weiteren Operationen der französischen Flotte von Einfluß. Die Escadre Fourichon's zog sich aus der Nordsee zurück, und vom 16. September an war die Blokade der Weser und Elbe thatsächlich aufgehoben, sodaß die Schiffahrt sich frisch zu regen begann. Auch die Ostseeflotte kehrte nach den französischen Gewässern zurück und langte auf dieser Fahrt am 26. September bei Helgoland an. Admiral Bouet-Willamez schien nicht abgeneigt, im Vorbeifegeln dem Wilhelmshafen einen Besuch abzu-

statten, um gegen das nordeutsche Geschwader einen Schlag auszuführen; da er dies aber nicht so leicht fand, zog er sich alsbald in nordwestlicher Richtung seewärts zurück.

Man glaubte die überläufigen Gäste, deren Anwesenheit so lange die Pulsadern des Seeverkehrs unterbunden hatte, los zu sein, als zu allseitiger Ueberraschung am 11. October abermals eine ansehnliche Panzerflotte vor Helgoland in Sicht kam. Es wurde diesmal ernstlich ein Angriff auf die Küsten befürchtet, da sich unter den feindlichen Fahrzeugen nach sicheren Meldungen mehrere Widdergeschiffe mit flachem Boden befanden. Ein solcher erfolgte jedoch auch dasmal nicht, und die französischen Kriegsschiffe begnügten sich mit der Wegnahme einiger norddeutscher Kaufahrer, um sich sodann aus dem Bereich der deutschen Gewässer wieder zurückzuziehen. Mögen sie uns mit ihrem Besuch fortan verschonen!

(M. Ztg.)

### Litterarisches.

— I. Die Schlusshefte 15 und 16 vom „**Buch der Welt**“ für 1870 (Verlag von Carl Hoffmann in Stuttgart) nebst Gratis-Prämie „**Pauline Lucca als Faust's Gretchen**“ treffen soeben ein. Sie machen den 29. Jahrgang dieses guten Familienblattes, das wir im Verlauf seines Erscheinens mit empfehlenden Ankündigungen begleitet haben, vollständig, und wir freuen uns nun über den stattlichen Band mit seinem reichen und gebiegenen Inhalt an Erzählungen, Artiteln aller Art, Stahlstichen und Holzschnitten. „**Wenn die Rose selbst sich schmückt, schmückt sie auch den Garten**“: so wird auch dieses illustrierte Familien-Journal jeden Bücherisch schmücken. Der Preis ist überaus wohlfeil: 5 Sgr. pro Hest. — Empfehlenswerth ist auch die Folge von **Special-Kriegs-Karten**, die aus dem Verlage von Carl Hoffmann in Stuttgart hervorgehen. Sie sind sauber und correct gearbeitet und enthalten statistische Angaben über Aereale, Volkszahlen und Heerkörper der beiden Gegner: 1) ganzes französisch-deutsches Grenzgebiet mit Luxemburg, Belgien und einem Theile der Schweiz, Paris bis Stuttgart, Düsseldorf bis Bern. Nr. 2 und 3) Vorderseite des Blattes: Pfalz, Baden, Weissenburg, Würth bis Hagenuau und Bitsch; Rückseite: Trier, Saarbrücken, St. Anold bis Thionville und Metz. Nr. 4) Moselgebiet mit Herry, Metz, Gravelotte, Mars la Tour, Pont à Mousson, Nancy, Toul bis Commercy. Nr. 5) St. Michel, Bar le Duc, Bitry bis Chalons. Nr. 6) Reims, Eprenay bis la Ferté. Nr. 7) Méauz bis Paris und Versailles. Jedes dieser Blätter kostet nur 3 Sgr. und wird einzeln abgegeben. Außerdem empfiehlt sich die **Große Uebersichtskarte von Deutschland** mit den Endpunkten Straßburg, Hlensburg, Dänkirchen, Paris, Lyon, Mailand, Triest, 8 1/2 Sgr. und die **Generalkarte von Frankreich** mit Hervorhebung der vormals deutschen Länder Elsaß und Lothringen, sowie von Burgund und Picardie, 7 1/2 Sgr. — Von Dr. **H. Klende's** Buche „**Die gebildete Hausfrau**“ (Leipzig, Nummer, jede Hf. 6 Sgr.) wurde soeben die siebente Lieferung ausgegeben, die über den Einkauf von Braunkohlen, Porzellan- und Glaswaaren, metallenen Nutz- und Luxuswaaren und über den Einlauf verschiedener Artikel, wie Edelsteine, Perlen, Elfenbein, Pomade, Wachstoch u. c. handelt. Das Buch verdient in die Hände jeder gebildeten Hausfrau zu gelangen.

### Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins.

**Donnerstag** den 17. November, Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule — Vortrag des Herrn Licentiat. theol. Professor Dr. **Götsche** über „**Das Pfarrhaus**“.

Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Zur Aufnahme von freien Liebesgaben für den Verein sind Becken ausgestellt.

### Der Vorstand.

### Frauenverein für Waisenpflege.

Obwohl nicht ohne große Scheu wage ich es, wie sehr auch die Mithätigkeit seit Monaten fort und fort in Anspruch genommen wird, dennoch bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes mich im Namen der unserer Pflege anvertrauten Waisen an unsere verehrten Mitbürger mit der herzlichsten Bitte zu wenden, uns, wie es stets so reichlich geschehen ist, durch freundliche Gaben zu unterstützen, um unsern Pfleglingen eine Weihnachtsfreude bereiten, namentlich ihnen die nöthige Winterkleidung beschaf-

fen zu können. Für jede Gabe, sei es in baarem Gelde, sei es in alten oder neuen Kleidungsstücken, überhaupt an Bekleidungsmaterial werden wir sehr dankbar sein, und es wird für die angemessene Verwendung derselben gewissenhaft Sorge getragen werden. Alte Kleidungsstücke, die ganz besonders willkommen sind, bitten wir uns möglichst bald zugehen zu lassen, um die etwa nöthigen Veränderungen rechtzeitig vornehmen zu können. Die für unsere Pfleglinge bestimmten Gaben können sowohl an mich selbst, als auch an Frau Secr. **Pfützner** (im Rathhause wohnhaft) abgegeben werden. Die Anzeige derselben wird seiner Zeit im Tageblatt erfolgen.

Halle, den 12. Nov. 1870.

Kramer, Director der Franckischen Stiftungen.

### Personal-Nachrichten.

Der König von Bayern hat die von der Akademie der Wissenschaften in München vorgenommene Wahl neuer Mitglieder bestätigt. Hiernach ist Prof. Pott in Halle zum auswärtigen Mitgliede der philosophisch-philologischen Klasse ernannt. (Nat. Ztg.)

— Der Gefangenwärter Kopf bei dem Kreisgericht in Halle ist vom 1. December d. Js. ab pensionirt.

— Der Hülfes-Gefangenwärter, ehemalige Hallore Johann Carl Frosch in Halle ist zum Gefangenwärter bei dem Kreisgericht in Halle ernannt.

### Nachrichten aus Halle.

Das **Eiserne Kreuz** wurde ferner folgenden Kriegern aus Halle und dem Saalkreise verliehen:

Bernhard Lüttich, Prem.-Lieutenant im Dragoner-Regiment Nr. 13, Sohn des verstorbenen Amtsrath J. Lüttich hier.

Otto Scheeler aus Halle, Unterofficier in der 5. Compagnie 72. Inf.-Regiments.

Tischner aus Halle, Unterofficier in der 6. Comp. 86. Inf.-Reg.

Bei der jährlich wiederkehrenden Schillerfeier im Saale des „**Hôtel de Pologne**“ zu Leipzig hielt diesesmal (10. November) Dr. Otto Ule aus Halle die Festrede.

— An Stelle des hiesigen Wacht-Commando's der Braunschweiger Landwehr vom 92. Regiment ist am Sonnabend Nachmittag ein Commando von Ersatz-Mannschaften des Anhalt. Reg. Nr. 93 eingedrückt.

— Der Feldwebel im 67. Reg. Heinrich Weber von hier ist in Folge eines Schlages mit einem spitzen Stein vor die Brust am 11. November in Straßburg gestorben.

### Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 14. November 1870.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grabe	Wind	Wetter
Stg. 6	329,47	1,78	81	1,0	SO	völlig heiter.
Mitt. 2	329,77	2,05	60	6,0	SSO	völlig heiter.
Abd. 10	329,46	1,88	78	2,0	SO	völlig heiter.
Mittel	329,57	1,90	73	3,0		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

### Tageschau.

Mittwoch, den 16. November.

**Darlehnskasse.** Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

**Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

**Sparcasse des Saalkreises** (gr. Schlam 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

**Spar- und Vorschuß-Verein** (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

**Rothd. Paket-Beförderungs-Gesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek 2—4 U. Nachm.  
**Sammlungen.** Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).  
 Zimmer Nr. 5—6, 1 Treppe hoch.  
**Leser-Verein.** Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8<sup>h</sup> bis Ab. 9 U.  
**Ausstellungen.** G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9. U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.  
**Vereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 U. Abend (Rechnen.)  
 Mägdlinger-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.  
 Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Saring.)  
 Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“  
 Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 U. Abends („Münchener Brauhaus.“)  
 Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. 8 U. Abends. Café anglais (Brüderstraße).  
 Jahn'scher Gesangverein, Abds. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. im Saale des Hrn. Schwarz, Kaufenberg 1.  
**Redertafeln.** Männerchor, Übungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „goldenen Löwen.“  
**Bäder.** Jabel's Bode-Anstalt im Fürstenthal. Irish-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

## Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

**Versailles, 13. November.** General v. d. Tann meldet, daß sein Verlust am 9. 42 Officiere und 667 Mann todt und verwundet beträgt. Der Feind giebt in einer officiellen Nachricht seinen Verlust auf 2000 Mann an.

**Les Ervues, vor Velfort, 13. November.** 33te zur Doubs und Clerval nach zwei kleinen Gefechten am 12. besetzt. Die Mobilgardien sind nach Süden abgezogen. Untermirte Brücke entladen. Von Franc-tireurs nichts zu sehen. Seit zwei Tagen Schnee.

**Saarbrücken, 13. November.** Aus Versailles vom 10. d. wird gemeldet: Erzbischof Ledochowski, welcher während seiner hiesigen Anwesenheit mehrfach mit dem Grafen Bismarck conferirte, hat gestern seine Abschiedsaudienz bei Sr. Maj. dem Könige gehabt und begiebt sich nach Posen zurück.

**Breslau, 14. November, Vormittags.** Die „Hausblätter“ melden, Erzbischof Ledochowski habe in Versailles dem Könige die von ihm und

dem Bischof von Kulm nebst dem Kapitel unterzeichnete Adresse, betreffend die römische Frage, überreicht.

**Berlin.** Zuverlässigen Nachrichten zufolge ist der 21. November als der Tag des Zusammentritts des Reichstags, dessen Sitzungen in Berlin stattfinden werden, in Aussicht genommen.

**Homburg v. d. S., 14. November.** Ihre Maj. die Königin ist heute Vormittag 11 Uhr von hier abgereist.

**Wien, 14. November, Vormittags.** Die „Presse“ veröffentlicht eine genaue Analyse der jüngsten russischen Circularnote, welche die Kündigung der Abditionalkonvention, betreffend das Halten von Kriegsschiffen im schwarzen Meere, anzeigt. Die Note hebt am Schlusse hervor, daß gleichzeitig dem Sultan die nämliche volle Freiheit in dieser Richtung zurückgegeben werde; die übrigen Theile des pariser Vertrages werden hierdurch nicht berührt; gleichwohl sei die russische Regierung mit den übrigen Mächten, welche den Vertrag von 1856 unterzeichnet haben, in Verhandlungen einzutreten bereit, falls solche zur Reformirung oder auch nur zur Bestätigung, der Vertragsbestimmungen gewünscht werden sollten.

**London, 14. November.** Die „Times“ bemerkt in Betreff des pariser Vertrages vom Jahre 1856, daß sämtliche Großmächte denselben unterzeichnet hätten; es sei zu bezweifeln, daß England seine Zustimmung zu der Annulirung des Vertrages geben werde; doch würde Europa gewiß bereitwillig den Gründen Rußlands in Betreff einer auf freundschaftlichem Wege zu bewerkstelligenden Revision des gedachten Vertrages Gehör schenken.

— Nach Briefen aus Paris vom 10. d. sind daselbst die täglichen Fleischrationen jetzt auf 50 Grammes bemessen.

**Augsburg, 14. November.** Die „Augsburger Abendzeitung“ schreibt: Entgegen der Mittheilung, daß die Verhandlungen in Versailles mit den bayerischen Ministern abgebrochen seien, kann auf das Bestimmteste mitgetheilt werden, daß die Verhandlungen fortbauern und deshalb, wie ein Telegramm aus Versailles vom 13. November mittheilt, der Aufenthalt der Minister daselbst verlängert wurde. Die bayerischen Minister werden erst am Ende oder im Anfange der nächsten Woche nach München zurückkehren.

— Die Einberufung der Kammern ist auf Anfang December festgesetzt.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Erleuchtung der Straßen findet statt in den Tagen vom 16.—22. d. Mts. von 5—10 Uhr Abends durch 758, von 10—12 Uhr durch 400, von 12—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachts durch 110 Stück Laternen, in den Tagen vom 23.—28. d. Mts. von 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—10 Uhr Abends durch 758, von 10—12 Uhr durch 400, von 12—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachts durch 110 Stück Laternen, in den Tagen vom 29.—30. d. Mts. von 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—12 Uhr Abends durch 280 Stück f. g. Wond-schein-Laternen von 12—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachts durch 110 Stück Laternen.  
 Halle, den 14. November 1870.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die pro 1871 von ca. 670 Tonnen Bier zu gewinnenden Hefen, desgleichen die Küchenabgänge der Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle pro 1871, event. auf 5 Jahre, sollen

**Freitag den 18. November 1870  
 Vormittags 10 Uhr**

in der Anstalt an den Meistbietenden verpachtet, auch zu gleicher Zeit eine Quantität diverser

Lumpen, altes Eisen, Knochen, Glasscherben, Tuch-leisten, austrangirtes Schuhzeug und dergl. mehr verkauft werden.

Der Königl. Director.

### Bekanntmachung.

**Mittwoch den 23. November d. Js.  
 Vormittags 10 Uhr**

sollen im Bureau der Königlichen Strafanstalt unter Vorbehalt der Genehmigung der Königlichen Regierung zu Merseburg nachgenannte, bei einer Kopfstärke von circa 750 Gefangenen auskommenden Abfälle, namentlich

- 1) **Küchenabgänge**, bestehend in:
  - a) Dem Abfall bei Verpeisung der verschiedenen Gemüßarten u. sonstigen Speisegegenständen, darunter insbesondere die **Schalen von 110—120 Wispeln Kartoffeln, Kohlrabi und Kohlrüben**;
  - b) dem Spülschlamm bei Reinigung sämmtlicher Speise- und Küchengeräthe;
  - c) den Speiseresten der Gefangenen;
- 2) **Dünger** bestehend aus den Excrementen der obengenannten Gefangenenzahl und dem unbrauchbar gewordenen Lagerstroh;

3) **Hefen** von circa 450 Tonnen Braunbier öffentlich an den Meistbietenden auf das Jahr 1871 verpachtet werden.

Gleichzeitig sollen auch **Lumpen, altes Eisen, Zink, Kupfer, Knochen, Glasscherben, Lederabfälle** gegen sofortige Baarzahlung öffentlich **versteigert** werden. Die Gegenstände der Versteigerung stehen zur Ansicht bereit.

Halle, den 4. November 1870.

Der Director der Königl. Strafanstalt.  
 v. Rohr.

### Retour-Sendungen.

Eine Schachtel fig. L. B., an den Rechts-Anwalt Landgraf in Sangerhausen, 11 U. 20 Loth schwer.

Halle, den 11. November 1870.

Post-Amt.

1 Haarring gef. Abzuh. Freyberg's Garten.

Ein goldener Ohrring mit Glocke zum Einhängen verl. Abzugeben gr. Steinstr. 6, 2 Tr.

2 Eilen b. Damast sind v. einem armen Lehrling verloren. Abzugeben kl. Klausstraße 1.

Im Verlage von **Richard Mühlmann, Barfüßerstraße 14**, ist so eben erschienen:

## Der Krieg von 1870.

Dem deutschen Volke erzählt  
von **Gustav Zahn**.

Abtheilung 1. H. 8. 11 Bogen, broschirt. Preis 12 Sgr.

Die zweite (Schluß-) Abtheilung, welcher eine große Karte von Frankreich beigegeben wird, erscheint, unter Berücksichtigung der sich noch vollziehenden Ereignisse, so bald als thunlich.

## Feine Galanterie-Waaren,

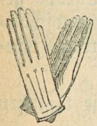
zu Stückerien eingerichtet, in großer Auswahl empfiehlt

**Rud. Glaser, Leipzigerstraße 46.**

### Für Delmalempfehl:

Alle Sorten Delfarben in Zinntuben,  
Vorstippsel und Haarpinsel,  
Wasserglas und Damarlack,  
Monöfirniß und Terpentinöl,  
Walleinwand und Paletten

**Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.**



### Buchskin-Handschuhe

empfehlen in bester Qualität

**C. F. Ritter,**

gr. Ulrichstraße 42.

### Hausverkauf.

Ein Haus auf dem Neumarkt mit Verkaufsladen, Keller und Hof, gut verzinsbar, ist mit 1000 % Anzahlung sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere Breitestr. 18.

1 kleiner eiserner Kochofen u. ein Schornsteinrohr ist billig zu verk. Volt-Sackergasse 6.

Ein compl. Sattel, Decke, Zaumzeug billig zu verkaufen. Magdeb. Chaussee 5, 2 Tr.

Zum Verkauf stehen Möbel  
neue Promenade 11, 2 Tr.

### Dr. Koch's Specificum\*)

gegen

**Magen-, Nerven- u. Muskelschwäche,**

pr. H. 1 1/2 incl. Diätetisches.

Nur direct zu beziehen durch

**Dr. Koch,**

Inhaber des „Arztlichen Anstalts-Bureau“,  
Berlin, Belle-Alliancestraße Nr. 4.

\*) Seit Jahren von Chemikern geprüft — von  
Ärzten empfohlen — von Tausenden gepriesen!

### !!!Achtung!!!

Doppel-Nester und Ausschnitte zu Doppel-  
Schuhen kauft die größten wie kleinsten Posten  
**J. Bach** in Schaafstädt.

Reflectirende wollen sich gefälligst wenden an  
**Obigen.**

**Hausflachten** wird angenommen von  
**Ed. Schüpff, Tröbel 2, 3 Tr.**

Ein Secundaner wünscht Privat- u. Arbeitsstunde  
zu ertheilen. Näh. zu erfr. Mann. Straße 15.  
**Kfm. Rechnen, Calligraphie, Corresp., Buch-**  
**führen** lehrt gründlich **Rathmann, Baderei 4.**

Gummischuhe rep. Schlag, gr. Märkerstr. 18.

Tausend Stück alte Mauersteine, wenn auch in  
kleineren Posten werden zu kaufen gesucht  
vor dem Geissthof, Reissstraße 3.

Ein Mann, welcher Brennholz klein macht,  
wird gesucht gr. Ulrichstraße 42.

Pferdeknecht wird gesucht H. Ulrichstraße 27.

Ein junges Mädchen von orientl. Eltern sucht  
einen Dienst alter Markt 18.

Ein ordentliches tüchtiges Mädchen wird ge-  
sucht von Frau Müller,  
Landwehrstraße 17, parterre.

Eine tüchtige, in allen Zweigen erfahr. Land-  
wirthschafterin weiß sof. nach Fr. Fleckinger.

Hofmeister, Kuhhirten, Haus- und Viehknechte,  
Enken sucht Fr. Fleckinger, H. Schloßm 3.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird 1.  
Januar gesucht Königstraße 38, 1 Tr.

Ein gut empfohlener junger unterheiratheter  
Kutscher findet Stellung  
Magdeburger Chaussee 10 c.

1 Burfche v. 16—18 Jahr. alt, w. gef. Lindenstr. 4.

Tüchtige Kesselschmiede, vorzüglich gute Hauer  
und Stemmer, erhalten dauernde Beschäftigung  
bei gutem Lohne.

**Jean Affolter** in Chemnitz.

Sollte ein junger Stud. philolog. geneigt sein,  
für mäßiges Honorar die Arbeiten eines Schülers  
der Quarta gehörig zu überwachen, erbittet man  
gef. Offerten unter W. S. Nr. 11. poste rest.

Gute Stellen sogl. f. tücht. Mädchen Fleischerg. 3.

Ein Gärtner sucht eine Hausmannsstelle. Zu  
erfragen Dachritzgasse 6.

Eine ruhige Familienwohnung von 3 bis 4  
Stuben, Kammern nebst Zubehör, Sonnenseite,  
wird Ostern künftigen Jahres zu miethen ge-  
sucht. Adressen bittet man Leipzigerstraße 63,  
im Laden, abzugeben.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stu-  
ben, 1 Kammer, welche sich vorzüglich zu Comptoir  
oder Bureau eignet, ist sofort oder Neujahr zu  
vermieten  
gr. Ulrichstraße 17,  
Ecke der Dachritzgasse.

Die sehr freundliche u. sehr elegant eingerich-  
tete Bel-Etage des Hauses H. Klausstraße 11  
ist gleich oder auch vom 1. Januar 1871 zu  
vermieten.

**Landwehrstraße 17**

ist eine Wohnung von 4 heizbaren Zimmern  
nebst Zubehör zu vermieten.

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses

Eine Stube, Kammer u. Zubehör an stille Leute  
1. Januar zu vermieten Herrenstraße 11.

Eine Wohn. v. 2 St., 1 K. nebst Zubeh. zu verm.  
u. Neujahr zu beziehen Bahnhofstraße 6.

Wöbl. St., a. Schlafst. Leipzigerstr. 6, H. l. 2 Tr.

Ein ff. möbl. Zimmer mit Kammer ist zu ver-  
mieten gr. Steinstraße 13, 2 Tr.

Wöblirte Stuben u. Kammern an Herren oder  
Damen vermietet Barfüßerstraße 5.

## Hôtel garni zur Tulpe.

Heute Mittwoch den 16. November

### Abend-Concert.

Anfang 7 1/2 Uhr.

**G. John.**

## Pressler's Berg.

Mittwoch Gesellschaftsabend.

## Restauration zur guten Quelle.

Dienstag Abend 8 Uhr großer Karpfen-  
schmaus. Echt Coburger Actienbier auf  
Flaschen ff.

## Muprecht's Restauration,

gr. Schlanm 8.

Mittwoch den 16. Nov. Schlachtfest, früh  
9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst u.  
Suppe, wozu ergebenst einladet.

### Münchener Keller.

Mittwoch Gesellschaftstag.

Pflaumen-, Apfel-, Kaffee- u. Pfannkuchen.

## Gasthof zu den 3 Königen.

Heute Mittwoch Schlachtfest, sowie 1 ff. Töpfchen  
Bier, wozu ergebenst einladet **F. Donath.**

## Dank.

Allen denen, welche unsre liebe Tochter  
zur ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sowie  
alle Denjenigen, die ihren Sarg mit Kronen  
und Kränzen schmückten, sagen wir hiermit unsern  
herzlichen Dank. Die tieftrauernde Mutter,  
im Namen des Vaters Schmiedemeister **Knoll**,  
(jetzt vor Paris.)

## Stadt-Theater.

Mittwoch den 16. November. Auf Verlangen:  
„Rosenmüller und Zinke“ oder: „Abgemacht“,  
Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. C.  
Töpfer.

### Volkstüchen:

H. Ulrichstraße Nr. 15.

Mittwoch: Kartoffelmus mit Fleischklößen.

Strohhoßspitze Nr. 12.

Mittwoch: Klöße mit Pflaumen.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 14. Nov. Abends am Unterpegel 6' 3"  
am 15. Nov. Morg. am Unterpegel 6' 3"